

Newsletter 01 – 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
Herzliche Willkommen im neuen Jahr, der **vds Januar – Newsletter ist da**. Wie gewohnt finden Sie in dieser Ausgabe Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- [Bundesfachkongress](#)
- [Sonderpädagogischer Kongress 2025](#)
- [Zeitschrift für Heilpädagogik](#)
- [Teilhabe und Inklusion](#)
- [Kultusministerkonferenz](#)
- [Pressemeldungen aus den Bundesländern](#)
- [Terminankündigungen](#)
- [Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis](#)
- [Projekte](#)
- [Berichte](#)
- [Studien](#)
- [Dies und Das](#)

*Ich wünsche Ihnen alles Gute für 2025 und sende frische Neujahrsgrüße Stefanie Höfer
Bundespressereferentin*

Bundesfachkongress

Verband
Sonderpädagogik e.V.

BUNDESFACHKONGRESS

Der sonderpädagogische Schwerpunkt Sprache –

aktuelle Bezüge zu anderen
sonderpädagogischen Schwerpunkten, zu Prävention,
früher Förderung und Ausbildung

Hauptreferenten :
Prof. Dr. Christian Glück
Prof. Dr. Stephan Sallat

Darüber hinaus bieten Ihnen 16 Seminare die Möglichkeit, an insgesamt vier Workshops teilzunehmen.

Zusätzlich laden wir Sie am ersten Abend zu einem Kamingsgespräch mit Referentinnen und Referenten sowie weiteren Expertinnen und Experten ein.

**Vor-
ankündigung**

**21. bis 22.
März 2025**

ONLINE

<https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/>

vds Verband
Sonderpädagogik e.V.
0931 24020
post@verband-sonderpaedagogik.de

zur [Anmeldung](#)

Am 21. und 22. März 2025 führt der Verband Sonderpädagogik e.V. (**vds**) einen Bundesfachkongress zum Thema Bedeutung des sonderpädagogischen Schwerpunkts Sprache – Bezüge zu anderen sonderpädagogischen Schwerpunkten, Prävention, frühe Unterstützung und Ausbildung durch.

Der vds setzt sich seit vielen Jahren für die Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen mit tiefgreifenden Sprachentwicklungsstörungen ein. Die müssen im Bildungsbereich ausreichende Berücksichtigung und qualifizierte Unterstützung finden. Nur mit gezielten sprachlichen Angeboten im Lernen und in ihrer kommunikativen Entwicklung können Kinder in der Elementar- und Primarbildung sowie Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen mit diesen Teilhabe-einschränkungen zu für sie angemessenen Leistungen und daraus folgenden Bildungsabschlüssen kommen.

Melden Sie sich also unbedingt an für einen Kongress, der genau diese Themen adressiert in

- einem Hauptvortrag am Freitag durch **Prof. Dr. Christian Glück**, Professor für Bildung, Prävention und Therapie bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation an der Universität Leipzig und
- einem zweiten Hauptvortrag am Sonnabend durch **Prof. Dr. Stephan Sallat**, Professor für Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen an der Universität Halle-Wittenberg,

also von zwei Wissenschaftlern, die derzeit maßgeblich die aktuelle Entwicklung im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation prägen

und dazu in **16 Einzelveranstaltungen**, die durch Themenfelder wie

- Fachlichkeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Sprache für Lehr- und Fachkräfte an allen Lernorten
- fachliche Netzwerke und kollegialer Kompetenztransfer
- diagnostische Kompetenzen zum Erkennen von Unterstützungsbedarfen im Bereich Sprache und zur unterrichtsimmanenten Berücksichtigung
- diagnostische und sprachheilpädagogische Angebote im vorschulischen Bereich
- Zugang zu Lerninhalten durch multiprofessionelle Teamangebote zur Vermeidung von umfassenden, chronifizierten Beeinträchtigungen, die häufig Unterstützungsbedarfe in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung nach sich ziehen können
- besondere sprachfördernde Angebote insbesondere in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Körperliche und motorische Entwicklung
- spezifische Angebote für Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum.

besetzt werden.

Zum Abschluss des ersten Tages wird – bereits traditionell – das **abendliche Kaminesgespräch** stattfinden, um sich mit den Referierenden über aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen zur Lehrkräftebildung auszutauschen.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie im [Zeitraster](#), eine Beschreibung der einzelnen Seminare in den [Kurzbeschreibungen](#).

zur [Anmeldung](#)

Sonderpädagogischer Kongress 2025

Verband
Sonderpädagogik e.V.



Sonderpädagogischer Kongress 2025 Teilhabe für ALLE! Jetzt!



**Osnabrück
08. bis
10. Mai 2025**

<https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/>

Einführungsvortrag:

Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen

Nach dem Einführungsvortrag findet am Donnerstag eine Podiumsdiskussion statt unter dem Motto

Vielfalt • Toleranz • Demokratie

Es diskutieren: **Britta Ernst**, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland,
Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen,
Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK
sowie
Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an allen Lernorten. Dabei finden sich u.a. Angebote zu den Schwerpunkten Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung.



Verband Sonderpädagogik e.V.

Hans-Sachs-Weg 18, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 24020, Fax: 0931 24023, E-Mail: post@verband-sonderpaedagogik.de

Vom 08. bis 10. Mai 2025 führt der Verband Sonderpädagogik turnusgemäß seinen Sonderpädagogischen Kongress durch – dieses Mal in der Kongresshalle in Osnabrück.

Freuen Sie sich zur Eröffnung am 08.05.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr auf einen Vortrag von **Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen**

Nach diesem Einführungsvortrag findet eine Podiumsdiskussion unter dem Motto

Vielfalt • Toleranz • Demokratie

statt. Es diskutieren Britta Ernst, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland, Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen, Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK sowie Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für **alle** Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an **allen** Lernorten. Die Angebote berücksichtigen u.a. die Schwerpunkte Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung (sonderpädagogische Schwerpunkte Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Lernen). Ein weiterer Schwerpunkt dieses Sonderpädagogischen Kongresses liegt – nicht nur in der Podiumsdiskussion, sondern auch in den Seminarangeboten – auf dem Gesellschaftsbe-
reich Sport als besondere Möglichkeit, durch gesicherte Teilhabe und Teilnahme zu mehr demokratischem Miteinander in vielfältigen Zusammenhängen zu kommen.

Melden Sie sich schnell an, um noch alle Auswahlmöglichkeiten nutzen zu können.

Eine Übersicht über alle Angebote finden Sie im [Zeitraster](#). Einzelheiten zu den Seminaren haben wir in einer [Übersicht](#) zusammengefasst.

[Hier geht es zur Anmeldung](#)

Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH)

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Zeitschrift für Heilpädagogik zeigt sich in neuem Gewand! Mit Beginn dieses Jahres sehen Sie jeden Monat auf der Titelseite die Ergebnisse einer neuen Kooperation mit der Kunstwerkstatt imPerfekt Berlin. Jeder Titel im Jahr 2025 zeigt ein Kunstwerk einer Künstlerin oder eines Künstlers aus Berlin. Wir starten mit einem Kunstwerk zweier Künstler: Cristo Lufundisu Luanza gestaltete die Figur und der Holzrahmen stammt von Michael Genandt, inspiriert durch die gezeichnete Figur. Im hinteren Teil dieser Ausgabe der Zeitschrift für Heilpädagogik finden Sie eine Vorstellung des Titelbilds und Hinweise von Cristo Lufundisu Luanza zu seinen Figuren für die Betrachterinnen und Betrachter. Aber nicht allein die Titelbilder und die jeweiligen Künstlerinnen und Künstler werden in dieser Weise in jedem Heft 2025 vorgestellt, sondern – sozusagen als Auftakt für das Kooperationsprojekt – wird über die Kunstwerkstatt mit ihrem Konzept in einem „vds stellt vor“ informiert. Die größte Veränderung ist im Layout der (wieder) zweispaltige Text. Er wird u.a. wegen des sogenannten Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes notwendig. Diese Beweggründe zeigen wir in einem längeren Beitrag der Schriftleitung der Zeitschrift für Heilpädagogik in einem „vds aktuell“ auf. Hier beschreiben wir ausführlich alle Veränderungen. Neben dem zweispaltigen Text wird es auch ab dieser Ausgabe im Rahmen der digitalen Ausgabe, die Ihnen als Mitglieder im Menüpunkt Zeitschrift und ZfH online zur Verfügung steht, Alternativtexte zu allen Abbildungen geben. Aus aktuellem Anlass bieten wir diesmal ein weiteres Projekt im Rahmen der Rubrik „vds stellt vor“ an. Zu unseren Neuerungen im Rahmen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes passt das Konzept, das engagierte junge Menschen entwickelt haben, um Menschen mit Behinderungen Zugang zu Medien zu eröffnen.

Die Beiträge der aktuellen [ZfH 01-2025](#)

- Literaturunterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen Eine Befragung von Lehrkräften zu Relevanz und Praxis eines Forschungsdesiderats
- Autismus und PDA (Pathological Demand Avoidance) – eine unheilige Allianz
- Pädagogik im Autismus-Spektrum – Grundsätze für die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Bildung im Kindes- und Jugendalter
- Gastkommentar: Die neue Dominanz von organischen Verursachungstheorien unter dem Gewand der Neurodiversität – pädagogische Einwände

Über die Website des Verband Sonderpädagogik e. V. (vds) können Sie neben diesen aktuellen Artikeln ebenfalls auf die Bibliographie und die Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH) sowie auf

alle Beiträge der Bundesfachkongresse digital zugreifen. Ermöglicht wird dies über unser SHOP – System, das den Kauf von diversen Beiträgen und Zeitschriften aus dem Archiv kinderleicht macht. Sie müssen nicht jeden Artikel einzeln bei PayPal bezahlen, sondern können Ihre Einkäufe in den Warenkorb legen und am Ende den Bezahlvorgang starten.

[Mitglieder im vds haben kostenlosen Zugriff](#)

Teilhabe und Inklusion

Inklusion: Schulbegleitungen sollen Kinder im Pool betreuen dürfen (Bundesrat dafür)
„Wir appellieren an alle demokratischen Parteien im Bundestag, das Inklusive Kinder- und Jugendhilfegesetz nun schnell im Bundestag mit unserer Änderung zu verabschieden und der Poolbildung damit den Weg zu ebnen“, betonen die Kultusministerin und der Sozialminister gemeinsam.

Um Kinder mit einem Unterstützungsbedarf in der Schule verlässlicher und qualitativ umfassender begleiten zu können, hat Niedersachsen heute im Bundesrat erfolgreich eine Änderung des Gesetzes zur „Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (IKJHG)“ angestoßen. Künftig soll es möglich sein, sogenannte Schulbegleitungen für einzelne Schülerinnen und Schüler grundsätzlich in einem Personalpool zu bündeln und flexibler einzusetzen. Mit dem von Niedersachsen eingebrachten Änderungsantrag fordern die Länder gemeinsam die Bundesregierung auf, das IKJHG entsprechend zu ändern. [weiterlesen](#)

Wie Deutschland bei der Inklusion versagt

[andererseits](#) und das ZDF Magazin Royale haben für diese Recherche viele Monate zusammen gearbeitet. Wir haben elf Texte geschrieben. [Du kannst sie hier lesen.](#)

[Über uns](#)

[Die Sendung "Ausgrenzung statt Teilhabe" kannst du hier an sehen](#)

„Man kann der deutschen Bildungspolitik nicht vorwerfen, dass sie nicht aktiv wird“

Der Bildungsbericht 2024 verdeutlicht zentrale Probleme wie Kompetenzarmut, soziale und regionale Ungleichheiten sowie ein überwiegend reaktives Bildungssystem. Über notwendige Maßnahmen wie nachhaltiger gestaltete Bildungsprogramme [spricht Bildungsforscher Prof. Kai Maaz im didacta-Themendienst.](#)

Baerbock zum Wahlkampf-Auftakt: „Das deutsche Bildungssystem ist ungerecht“, Bund muss ‘ran

STRALSUND. Die wirtschaftliche Zukunft des Landes hängt nach Überzeugung von Annalena Baerbock auch von der Situation etwa an Deutschlands Grundschulen ab. Der Bund müsse sich dort stärker engagieren. Sie stellt allerdings auch die Systemfrage.

Versäumnisse in der Bildungs- und Familienpolitik gefährden nach Auffassung der Grünen-Politikerin Annalena Baerbock die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands. «Bildungspolitik muss endlich, endlich zum Schwerpunkt werden», forderte Baerbock bei einer Wahlkampfveranstaltung in Stralsund. Ohne diese Themen in den Mittelpunkt zu stellen, werde Deutschland wirtschaftlich keine Chance in den nächsten Jahrzehnten haben, sagte die Außenministerin.

Konkret müsse dem Bund ermöglicht werden, vor allem auch in Grundschulen mit zu investieren. Zudem sei seit der Einführung 2007 das Elterngeld nicht an die Preisentwicklung angepasst worden. «Das heißt, bei Familien gab es eigentlich eine Kürzung von 38 Prozent.» Hier müsse «endlich, endlich» ein Inflationsausgleich kommen.

“Vor allen Dingen müssen wir unseren Kindern von Anfang an klarmachen: Ihr seid alle gleich viel wert”

Baerbock mahnte zudem mehr Bildungsgerechtigkeit an. Erst kürzlich hätten internationale Bildungsexperten gesagt, «das kann nicht wahr sein, wie ein so reiches Land sein Humankapital, wenn man es mal ganz technisch benennt, so vergeudet». Die hohe Anzahl von Schulabgängern ohne Abschluss sei nicht nur zutiefst ungerecht. «Das ist wirtschaftspolitisch katastrophal.»

Man brauche jede künftige Fachkraft. «Vor allen Dingen müssen wir unseren Kindern von Anfang an klarmachen: Ihr seid alle gleich viel wert.» Wenn Kinder schon bei der Einschulung spürten, es hänge von ihrer Herkunft ab, ob sie am ersten Schultag Stifte, Ranzen und Sportzeug hätten, dann könne das «doch nicht wahr sein».

Bereits am Vortag war Baerbock beim Wahlkampfbeginn der Grünen in Lübeck aufgetreten – und hatte die Bildungspolitik thematisiert. Das deutsche Bildungssystem sei ungerecht, sagte Baerbock mit Blick auf Studien, die zeigen, dass die soziale Herkunft hierzulande ein wichtiger Faktor ist, wenn es um den schulischen Erfolg geht. «Föderalismus kann da keine Ausrede sein», rief sie in den Saal. *News4teachers / mit Material der dpa*

Deutsches Institut für Menschenrechte

Menschenrechtsbericht 2024 - 42 Empfehlungen an Bund, Länder und Kommunen

Gravierende Defizite bei dem Schutz von Asylsuchenden, Wohnungslosen und Menschen mit Behinderungen, Umsetzung des EU-Lieferkettengesetzes ohne Abschwächung beim LkSG gefordert

Berlin. Die To-do-Liste mit menschenrechtlichen Empfehlungen für Bund, Länder und Kommunen ist lang: Mehr als 40 Empfehlungen umfasst der 9. Menschenrechtsbericht, den das Deutsche Institut für Menschenrechte dem Deutschen Bundestag heute in Berlin vorgelegt hat. Das Institut bewertet in dem Bericht politische und gesetzgeberische Entwicklungen, die vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 in Deutschland menschenrechtlich besonders relevant waren: Verschärfungen im Migrationsrecht, Wohnungslosigkeit, Exklusion von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsmarkt, ausbeuterische Arbeitsbedingungen von Wanderarbeitnehmer*innen und Entwicklungen beim Thema menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen.

[zur Pressemitteilung vom 09.12.2024](#)

WEITERE INFORMATIONEN

[9. Menschenrechtsbericht - Langfassung, Kurzfassung, Leichte Sprache, Kurzfassung Englisch](#)
[Bericht „Die Folgen des 7. Oktober 2023 in Deutschland. Antisemitismus rechtsstaatlich bekämpfen“](#)

Kultusministerkonferenz - KMK

Wegweisende Erklärung zur Darstellung des Judentums in Bildungsmedien unterzeichnet

Die Bildungsministerkonferenz hat eine umfassende gemeinsame Erklärung und Empfehlungen zur sachgerechten und differenzierten Darstellung des Judentums in Bildungsmedien verabschiedet. Die Erklärung, die das Ergebnis einer mehrmonatigen Zusammenarbeit zwischen der Bildungsministerkonferenz, dem Zentralrat der Juden in Deutschland und dem Verband Bildungsmedien e.V. ist, wurde von allen drei Partnern anschließend unterzeichnet. [weiterlesen](#)

Bereits in der Vergangenheit hat die KMK zu diesem Themenkomplex Beschlüsse gefasst, darunter:

- [Gemeinsame Erklärung zur Vermittlung jüdischer Geschichte, Religion und Kultur in der Schule \(2016\)](#)
- [Empfehlungen zum Umgang mit Antisemitismus in der Schule \(2021\)](#)
- [Kommentierte Materialsammlung zur Vermittlung des Judentums](#)
-

Diese Beschlüsse bilden die Grundlage für die kontinuierliche Arbeit an einer sachgerechten und differenzierten Darstellung des Judentums in Bildungsmedien.

Zum Download:

[Darstellung des Judentums in Bildungsmedien. Gemeinsame Erklärung und gemeinsame Empfehlungen des Zentralrats der Juden in Deutschland, des Verband Bildungsmedien und der Kultusministerkonferenz](#)

(Beschluss des Präsidiums des Zentralrats der Juden in Deutschland vom 14.10.2024, Beschluss des Verband Bildungsmedien vom 15.10.2024, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.2024)

Pressemeldungen aus den Bundesländern

Brandenburg - Komplettangebot für Lehrkräfte: Landesinstitut LIBRA wird eröffnet



Aus-, Fort- und Weiterbildung, Qualitätssicherung und digital gestützter Unterricht aus einer Hand: Das Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA) hat heute offiziell seine Arbeit aufgenommen.

Es hält für Lehrkräfte in Brandenburg das Komplettangebot für ihre beruflichen Bedürfnisse bereit und wird den Schulen bei den Herausforderungen für guten Unterricht in Brandenburg eng zur Seite stehen.

[Zur Pressemeldung](#)

Weitere Informationen finden Sie auf [der Website](#).

Sachsen - Sächsischer Inklusionspreis 2024 verliehen: Das sind die Preisträger

Im sächsischen Landtag wurde heute der Sächsische Inklusionspreis verliehen. Mit ihm wurden herausragende Praxisbeispiele gewürdigt, die den Inklusionsgedanken aktiv und nachhaltig fördern, die Intentionen der UN-Behindertenrechtskonvention transportieren sowie das gelungene inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erlebbar machen. »Wir haben diesen Tag nicht zufällig ausgewählt, denn der 3. Dezember wurde 1993 von den Vereinten

Nationen zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen ausgerufen«, so der sächsische Landesbeauftragte für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, Michael Welsch. Schirmherr des Sächsischen Inklusionspreises (SIP) ist der sächsische Landtagspräsident Alexander Dierks.

Bis 2022 wurde der Preis alle zwei Jahre in fünf Kategorien an jeweils eine Institution bzw. einen Verein verliehen. Seit diesem Jahr hat sich die Struktur verändert. In den drei Bereichen »So geht sächsisch inklusiv!«, »Arbeiten und Wohnen« sowie »Sport« werden jeweils drei Preisträger geehrt, die jeweils ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro erhalten. Das Preisgeld soll zweckgebunden für die Verstetigung der ausgezeichneten Inklusionsbeispiele eingesetzt werden.

Hintergrund der geänderten Struktur ist der Zusammenschluss mit zuvor separaten Ehrungen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV Sachsen) und des Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (SBV). Der SBV hatte in den vergangenen vier Jahren den »Inklusionspreis Sport für sächsische Vereine« verliehen. Auch der KSV Sachsen hatte bis dahin einen eigenen Inklusionspreis ausgelobt.

Insgesamt 86 Vereine und Institutionen hatten Bewerbungsunterlagen für den SIP 2024 eingereicht, neun von ihnen, jeweils drei in den drei Bereichen, wurden heute ausgezeichnet.

[Hier geht es zu den Preisträgern](#)

Terminankündigungen

Präsenzveranstaltung HörGeist am 10. Januar 2025

Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe „HörGeist“** lädt die **Ärztchammer Nordrhein am Freitag, 10. Januar 2025** zum Thema **„Identifikation und Behandlung von Hörstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung“** zur Präsenzveranstaltung in das Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf ein.

Hörstörungen treten bei Menschen mit geistiger Behinderung wesentlich häufiger als sonst in der Gesellschaft auf. Das Projekt HörGeist untersuchte die Prävalenz von Hörstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung in verschiedenen Altersklassen und deren Behandlung und Rehabilitation. Insbesondere sollte mit diesem vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses geförderten Projekt geklärt werden, ob ein Programm regelmäßiger aufsuchender Hörtestungen im direkten Lebensumfeld dieser Menschen und nachfolgende Behandlungen bzw. Therapieempfehlungen umgesetzt werden können. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und abschließend diskutiert.

[Programm und Anmeldung](#)

Fachtag Natur (er)leben! – Kinder- und Jugendhilfe packt an

Im **Projekt „Natur (er)leben! Kinder- und Jugendhilfe packt an“** werden sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Akteure der Kinder- und Jugendhilfe für den Schutz der biologischen Vielfalt und des Klimas sensibilisiert und praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. **Der erste Fachtag am 25./26.03.2025 in Frankfurt am Main lädt zum inhaltlichen Austausch ein.**

[Weitergehende Informationen und Anmeldung](#)

Gefördert wird das sechsjährige Projekt (01.08.2023 – 31.07.2029) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

[zur Pressemitteilung](#)



FACHTAG AUSBILDUNG
24.03.2025 von 13:00 - 18:00 Uhr
MAINFELD in Frankfurt am Main

INFORMATION & ANMELDUNG

<https://ausbildung.mehrwert-inklusive.de/fachtage/>

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Die [Ausbildungsinitiative der bag if](#) veranstaltet am 24.03.2025 in Frankfurt am Main ihren dritten und letzten [Fachtag Ausbildung](#), zu dem wir Sie herzlich einladen. Die halbtägige Veranstaltung bietet den Teilnehmenden Informationen, Best-Practice-Beispiele und viel Raum für Austausch und Vernetzung. Im Zentrum steht dabei das Thema Ausbildung von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen.

Das Format richtet sich an Inklusionsunternehmer*innen, Berufsberater*innen, Lehrkräfte und an alle weiteren Personen und Institutionen, die am Übergang in den Beruf beteiligt sind.

Ebenso richtet sich der Fachtag an (Förder-)Schüler*innen, Azubis sowie an Menschen mit und ohne Behinderung, die sich über die Möglichkeiten einer Ausbildung in einem Inklusionsunternehmen informieren wollen.

Am 29. März 2025 lädt die aim Bildungskonferenz (Biko) auf den Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung in Heilbronn ein. Das vorläufige Programm ist veröffentlicht und richtet sich an Fachkräfte aus Krippe, Kita und Schule sowie an Eltern und Interessierte. Es bietet über 60 Veranstaltungen, darunter Vorträge, Workshops, Lesungen und Gesprächsrunden.

[Startseite](#) zum Programm und zur Anmeldung

Vorankündigung: Woche der Seelischen Gesundheit 2025: Psychisch fit in die Zukunft
Die Aktionswoche 2025 trägt den Arbeitstitel „Psychisch fit in die Zukunft!“ und findet erneut vom 10. bis 20. Oktober in ganz Deutschland statt.

Die Woche der Seelischen Gesundheit 2025 möchte vom 10. bis 20. Oktober den Fokus auf die zahlreichen präventiven Angebote in ganz Deutschland legen und insbesondere die Bedürfnisse (psychisch erkrankter) junger Menschen in den Blick nehmen, damit wir gemeinsam mit optimistischem Blick Richtung Zukunft schauen können.

Weiterführende Links

[Aktionsbündnis Seelische Gesundheit](#)
[Woche der Seelischen Gesundheit](#)

Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis

Bundestagswahl 2025 (Leichte Sprache)

Am 23. Februar 2025 findet die Bundestags-Wahl statt. Die Parteien schreiben für die Bundestags-Wahl ihr Wahl-Programm.

In einem Wahl-Programm steht zum Beispiel:

Diese Sachen wollen wir machen,
wenn wir gewählt werden.

Der Paritätische hat Vorschläge für die Wahl-Programme gemacht.

Der Paritätische möchte,
dass jeder die Informationen gut verstehen kann.
Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

[Den Text in Leichter Sprache finden Sie hier.](#)

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text. Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema. Diese Informationen finden Sie [auf der Internet-Seite](#) vom Paritätischen. Die Informationen sind nicht in Leichter Sprache.

Möchten Sie mehr Informationen in Leichter Sprache?

Sie können unsere Fachinfos in Leichter Sprache auch als E-Mail geschickt bekommen.

Schreiben Sie dafür bitte Ihre E-Mail-Adresse in den Kasten auf der rechten Seite.

Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Das ist die Adresse von unserer Internet-Seite:

www.der-paritaetische.de/informationen-in-leichter-sprache

Dokumente zum Download

[Für ganzen Text in Leichter Sprache hier klicken PDF 1 MB](#)

Projekte

Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern Einblick in das Projekt VEMAS (VERhalten MAcht Sinn)

Menschen mit Behinderungen und Verhaltensauffälligkeiten sind für ihr soziales Umfeld häufig eine große Herausforderung. In vielen Fällen wird allerdings die Frage nach dem Sinn dieses Verhaltens – seinen Ursachen, den Beweggründen, der möglichen Vorgeschichte, dem Kontext und der situativen Dynamik – nicht gestellt. Das Erasmus+-geförderte Projekt (November 2021 bis Dezember 2023) VEMAS (VERhalten MAcht Sinn) will den Blick weiten. Es wurde ein Konzept entwickelt, das die Möglichkeit eröffnet, den Menschen und sein Verhalten aus vielen Perspektiven zu reflektieren, immer mit dem Ziel, das gezeigte Verhalten als (subjektiv) sinnvoll verstehen zu wollen. Der Beitrag bietet einen Überblick über die zentralen Ergebnisse und Produkte des Projekts.

zum [Beitrag in pdf](#)

Berichte

Bericht: Fachveranstaltung „Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen“

Am 19.11.2024 fand die Online-Fachveranstaltung „Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen“ statt. Die Veranstaltung wurde von der DVfR unter Federführung des Fachausschusses „Bildung, Erziehung und Schule“ gemeinsam mit dem Verband Sonderpädagogik (vds) durchgeführt. Die zentrale Fragestellung der interdisziplinären Veranstaltung war, welche pädagogischen, therapeutischen und rehabilitativen Optionen die Bildungsteilhabe junger Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen nachhaltig stärken können. Daneben wurden diagnostische und medizinische Aspekte betrachtet. Die Vorträge und Diskussionsrunden orientierten sich dabei an den Kontextbedingungen in den verschiedenen Lebensabschnitten von der Kita bis zur Hochschule.

[weitere Informationen und die Vorträge der Referierenden gibt es hier](#)

Studien

Wübben Stiftung Bildung veröffentlicht Expertise zum Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg

In Deutschland entscheidet wie in kaum einem anderen vergleichbaren Land die soziale Herkunft über den Bildungserfolg. Die Wübben Stiftung Bildung hat nun die Expertise „Woher und Wohin 2024“ veröffentlicht, in der zentrale Befunde zahlreicher Schulleistungsstudien mit Fokus auf die herkunftsbedingten Unterschiede gebündelt dargestellt werden. Erstellt wurde die Expertise von einem Wissenschaftlerteam der Universität Osnabrück, der Universität Duisburg-Essen, der Ruhr-Universität-Bochum und der TU Dortmund.

Düsseldorf, 27. November 2024. In Deutschland entscheidet wie in kaum einem anderen vergleichbaren Land die soziale Herkunft über den Bildungserfolg. Zu diesem Ergebnis kommen zahlreiche Studien. Nun hat die Wübben Stiftung Bildung mit „Woher und Wohin 2024“ eine Expertise veröffentlicht, in der die zentralen Befunde zahlreicher Schulleistungsstudien mit Fokus auf die herkunftsbedingten Unterschiede dargestellt werden. [weiterlesen](#)

[Zur Expertise](#)

Dies und Das

Ein Buchtipp

Henri ist glücklich. Gerade ist sein erstes Buch erschienen. Es war ein langer Weg dahin. Viele Unterstützer*innen haben "Herz ist eine Sprache, die wir verstehen - Gedichte" möglich gemacht.

Henri freut sich, wenn viele sein Buch haben und lesen möchten. Im [Flyer](#) finden Sie/findet ihr alle Angaben.

Henri möchte nicht der "Dichter mit Down-Syndrom" sein, sondern mit seinem Werk überzeugen. Und natürlich damit berühmt werden. Das Buch ist ein erster und ein großer Schritt für ihn.

Erste Open-Access-Publikation der Karg-Stiftung

Underachievement in der Schule – Potenziale sehen, Entwicklungen begleiten

20.12.2024 Pressemeldung der [Karg Stiftung](#)

Die Karg-Stiftung will mit ihren Open-Access-Publikationen das in der Stiftung vorhandene Wissen noch besser pädagogischen und psychologischen Fachkräften und Interessierten zur Verfügung stellen.

Thema der ersten Open-Access-Veröffentlichung

„[Underachievement in der Schule – Potenziale sehen, Entwicklungen begleiten](#)“. Das starke Interesse an diesem Thema, die Nachfragen und der Wunsch von Fachkräften und Interessierten, mehr darüber zu erfahren, haben die Stiftung darin bestärkt, das hier vorliegende Wissen kompakt zusammenzufassen. Die Informationen sollen sowohl das Verständnis für junge Underachiever wecken als auch die Fachkräfte dabei unterstützen, die passende Förderung für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, damit auch diese Kinder und Jugendlichen ihre vorhandenen Potenziale entfalten können.

Das gibt es noch

YouTube der Karg-Stiftung: [Hochbegabung - Schulischer Umgang mit Underachievement](#)

Digitales Magazin: [Karg Magazin 2 Underachievement](#)

Initiative der Karg-Stiftung zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung: [Arbeitskreis Underachievement](#)

Lehrkräftetrichter im Ländervergleich

Eine exzellente Lehramtsausbildung ist langfristig ein Schlüsselfaktor im Kampf gegen den massiven Lehrkräftemangel. Bei dem aktuellen Bedarf ist der Schwund an potenziellen Lehrkräften vor allem während der Studienzeit bundesweit zu hoch. Mehr als 40 Prozent der Studierenden orientieren sich vor allem in den ersten Semestern noch einmal neu. Dabei gibt es gravierende regionale Unterschiede. Für schnelle Lösungen haben sich Seiten- und Quereinstiege als Normalfall etabliert. [Pressemeldung](#)



[Mehr Informationen und Download](#)

Sie haben weitere Themen, Meldungen und Termine, die für unsere Leser interessant sein könnten? Dann schreiben Sie mich unter stefanie.hoefer@verband-sonderpaedagogik.de an.